



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

SPD-Stadtverordnetenfraktion Darmstadt

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 - 2 79 02 75
Fax: 06151 - 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto: 8006377

Große Anfrage

Stand Inklusion in Darmstadt

1. Wie viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im Schuljahr 2012/2013 mit Wohnsitz in Darmstadt an einer Regelschule unterrichtet (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Schule und Förderschwerpunkt)? Wie weit ist die Stadt Darmstadt noch von der Vorgabe der UN-Behindertenrechtskonvention entfernt, die eine Inklusionsquote von mindestens 80 % fordert?
2. Wie viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in der Grundschule am gemeinsamen Unterricht teilnahmen, wurden im Schuljahr 2012/2013 auch in die Sekundarstufe I einer Regelschule übernommen?
3. In wie vielen Fällen konnte der Förderbedarf von den Kindern, die am gemeinsamen Unterricht teilnehmen, aufgehoben werden?
4. Bei wie vielen Förderschülern konnte der Förderbedarf aufgehoben werden?
5. Wie viele Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf verließen mit der Vollendung des Schuljahres 2011/2012 die Schule? Wie viele Kinder verließen die Schule mit einem Schulabschluss (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Abschluss)?
6. In wie vielen Fällen konnte im Schuljahr 2012/2013 dem Wunsch der Eltern, ihr Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht an einer Grundschule zu beschulen, nicht entsprochen werden (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Schule und Förderschwerpunkt)? Warum wurde dem Elternwillen nicht entsprochen?
7. In wie vielen Fällen konnte im Schuljahr 2012/2013 dem Wunsch der Eltern, ihr Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht an einer weiterführenden Schule zu beschulen, nicht entsprochen werden (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Schule und Förderschwerpunkt)? Warum wurde dem Elternwillen nicht entsprochen?
8. Wie viele sonderpädagogische Fachkräfte gibt es in Darmstadt? Wie viele Vollzeitstellen fallen davon auf Regelschulen?
9. An wie vielen Grundschulen, die Regelschulen sind, sind Maßnahmen getroffen worden, um eine komplette Barrierefreiheit zu erreichen? Welche weiteren

Planungen gibt es an den Grundschulen, die noch nicht komplett barrierefrei sind? Welche Maßnahmen sind hier im Schulbausanierungsprogramm schon vorgesehen?

10. An wie vielen weiterführenden Schulen, die Regelschulen sind, sind Maßnahmen getroffen worden, um eine komplette Barrierefreiheit zu erreichen? Welche weiteren Maßnahmen sind an den weiterführenden Schulen in Planung, die noch nicht komplett barrierefrei sind? Welche Maßnahmen sind hier im Schulbausanierungsprogramm schon vorgesehen?
11. Welche Maßnahmen hat die Stadt Darmstadt ergriffen, um integrativ beschulten Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Anschluss an die Schulzeit den Einstieg in die allgemeine Arbeitswelt zu ermöglichen?
12. Welche Investitionen in welcher Höhe sind für weitere bauliche Maßnahmen für die folgenden Jahre geplant, um das langfristige Ziel der inklusiven Schule zu erreichen?
13. Wie viele zusätzliche Räume werden an welchen Schulen durch das langfristig gesetzte Ziel der Inklusion benötigt? Welche Mittel stehen dafür im Haushalt bereit und welche Mittel sollen zukünftig im Haushalt für das Jahr 2013 bereitgestellt werden?
14. Welche Maßnahmen hat die Stadt umgesetzt bzw. sind in Planung für ein wohnortnahes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf? Wie definiert der Magistrat in diesem Kontext wohnortnah?
15. Wie bereitet die Stadt die Umsetzung integrativer Maßnahmen mit dem Ziel der Inklusion als Schulträger mit den Regelschulen vor?
16. Gibt es regelmäßige Abstimmungen mit den Schulleitungen und dem staatlichen Schulamt über die Umsetzungen und Vorbereitung eines inklusiven Regelschulbetriebs?

Darmstadt, 30. August 2012

Horst- Adalbert Härter
Moritz Röder
Heinrich Hausmann
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)